

Kati Struckmeyer: Goschler, J. (2023). Sprachbildung für alle. Eine Streitschrift. Dudenverlag. 62 S., 10,00 €

Sprachliche Kompetenz ist eine der Voraussetzungen für gesellschaftliche Beteiligung und beruflichen Erfolg. Aber warum ist das überhaupt so und inwiefern ist das gerecht? Wie kann die sprachliche Bildung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden und welche Voraussetzungen sind im Bildungswesen dafür vonnöten? Der schmale, aber gehaltvolle Band macht den Zusammenhang von sprachlicher Kompetenz und Partizipation am sowie Erfolg im Bildungssystem sehr deutlich. Er plädiert dabei vor allem für die Sensibilisierung für das Thema bei allen Beteiligten – pädagogischen Fachkräften genauso wie Eltern. Dabei kritisiert Goschler vor allem, dass Sprachbildung immer noch als Privatsache angesehen wird, wodurch Bildungsungerechtigkeit meist erst entsteht. Nach einem kurzen Exkurs in die Diskriminierung von mehrsprachigen Kindern und die (Bildungs-)Nachteile, die dadurch entstehen, widmet sich die Autorin den sprachlichen Varietäten mit dem Fokus auf Bildungssprache. Abschließend behandelt Goschler Sprachbildung als Aufgabe von Bildungsinstitutionen und wie sie dieser Aufgabe gerecht werden können. Ihr Plädoyer ist dabei die Schaffung eines stärkeren Bewusstseins bei Lehrkräften für den Zusammenhang zwischen sprachlichem und fachlichem Lernen. Anhand von ganz konkreten Beispielen wird dieser sehr gut erklärt und in die Praxis transferiert. Medienpädagog*innen können viele Anregungen finden, sowohl für die Projektarbeit in der Praxis als auch für verschiedene Veröffentlichungsformen. Das Fazit der Publikation zeigt die gesamtgesellschaftliche Relevanz des Themas auf: „Ohne eine durchgängige Sprachbildung für alle, die sich durch alle Bildungs- und Ausbildungswege hindurchzieht, werden wir viele Bildungsziele unserer Gesellschaft nicht erreichen“ (S. 61). Und damit wird auch die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die Sprachbildung klar.

Goschler, J. (2023). Sprachbildung für alle. Eine Streitschrift. Dudenverlag. 62 S., 10,00 €